cinedolcevita
seniorenkino luzern

SO IS GSI von Madeleine Hirsiger

September 2025 bis April 2026

Im 16. Jahr von CINEDOLCEVITA gibt es mehrere Dokumentarfilme und natürlich auch Spielfilme zu sehen u.a. mit einer Verneigung vor dem italienischen Kino der 70 Jahre: C'ERAVAMO TANTO AMATI.

Spielbeginn ist jeweils um 14 Uhr.

stattkino

stattkino, Eintritt: CHF 13
Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern

Kino und die Kasse befinden sich im Untergeschoss. Ein Lift ist vorhanden und das Kino ist rollstuhlgängig. Reservationen werden empfohlen:

041 410 30 60 oder info@stattkino.ch
www.stattkino.ch

Di 16. September, 14.00 Uhr
Luzerner Premiere // Film & Gespräch mit der Regisseurin

SO IS GSI

von Madeleine HIRSIGER Schweiz 2025, Dialekt/d, 86 Min.

Wir haben im Oberwallis sechs Frauen und fünf Männer über frühere Zeiten befragt. Sie stammen aus den Dörfern Ernen, Mühlebach, Steinhaus, Ausserbinn, Binn, Niederwald und Grengiols und erzählen, wie sie aufgewachsen sind, wie viel Platz der liebe Gott in ihren Familien einnahm, wie streng die Winter waren oder wie sie Arbeit suchten und ihre Lebenspartner fanden. Entstanden ist ein facettenreiches Dokument, das auch mal zum Schmunzeln animiert.

Di 7. Oktober, 14.00 Uhr
Luzerner Premiere // Film & Gespräch mit der Regisseurin

NOS CHASTÈ – Das Schloss Tarasp und seine märchenhafte Geschichte

von Susanna FANZUN Schweiz 2024, 61 Min., Rätoromanisch/D/d

Das Schloss Tarasp im Unterengadin thront auf einem Felsen und ist von weither sichtbar. Während drei Generationen wurde das Schloss von der Familie Fanzun verwaltet, der Familie der Regisseurin. Mit dem neuen Schlossbesitzer, dem Künstler Not Vital, hat 2016 ein neues Kapitel begonnen. Anhand von dokumentarischen und animierten Filmelementen erzählt Fanzun die ereignisvolle Geschichte der jahrhundertealten Burg.

Di 28. Oktober, 14.00 Uhr

I GIACOMETTI

von Susanna FANZUN Schweiz 2023, 100 Min., OV/d

Das schroffe, geheimnisvolle Schweizer Bergtal Bergell hat eine aussergewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren sie alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Allen voran der weltbekannte Bildhauer, Maler und Graveur Alberto, der die Kunstwelt mit seinen dünnen Skulpturen revolutionierte.

Di 11. November, 14.00 Uhr
Luzerner Premiere

GOLDEN SENIORS

Von Francois KOLLER Schweiz 2023, 83 Min., F/d

Fünf Senioren zwischen 65 und 76 Jahren machen sich auf den Weg ins Ungewisse. Sie wurden ausgewählt, um an einem intensiven, säkularen meditativen Training teilzunehmen, das auf Achtsamkeit und Altruismus beruht. Ihr 18-monatiges Abenteuer ist Teil der europäischen wissenschaftlichen Studie Silver Santé, die die Auswirkungen des Sprachenlernens und der Meditation auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Senioren evaluiert.

Di 2. Dezember, 14.00 Uhr

CLARA HASKIL – DER ZAUBER DES INTERPRETEN

von Pascal Cling, Prune Jaillet & Pierre-Olivier François
Schweiz 2017, 92 Min., F/D/d

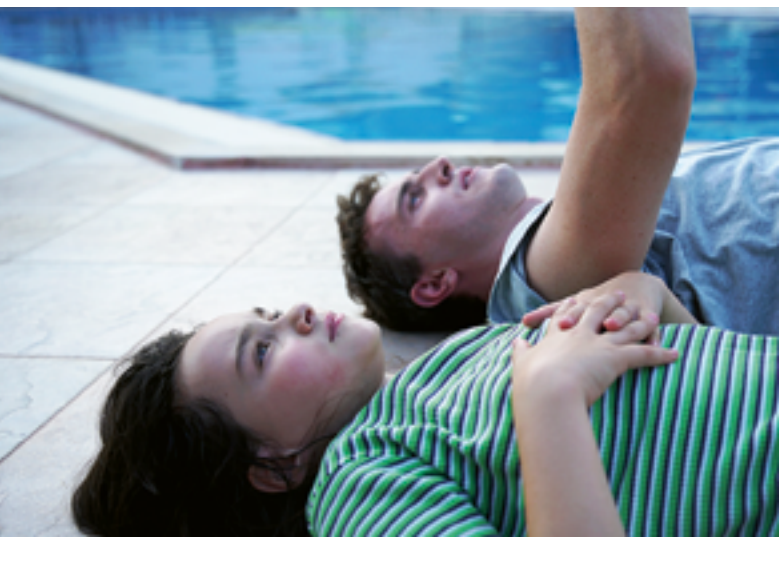
Zwischen Zerbrechlichkeit, Empfindsamkeit und Perfektion: Für Freunde wie Charlie Chaplin, aber auch für viele heutige Musiker war und ist die Schweizer Klaviervirtuosin Clara Haskil (1895–1960) eine Interpretin, die wie keine Andere Massstäbe gesetzt hat. Die in Bukarest geborene Rumänin überlebte als Jüdin zwei Weltkriege und bewahrte sich trotz ihrer labilen Gesundheit stets ihre Kraft.

Di 13. Januar 2026, 14.00 Uhr
Luzerner Premiere // Film & Gespräch mit dem Regisseur

IHR KÖNNT JETZT GEHEN

von Hanspeter BÄNI und Matthias MOSER
Schweiz 2023, 82 Min., Dialekt

Zwei völlig unterschiedliche Neurentner stürzen sich zu Fuss mit Zelt und Schlafsack in ein Abenteuer, um ihre Pensionierung zu verarbeiten. Sie erhoffen sich durch spontane Begegnungen neue Erkenntnisse zu erlangen, um mit dem Verlust der gewohnten Arbeit besser umgehen zu können. Doch die 1300 Kilometer lange Fernwanderung wird zur Zerreissprobe. Körperliche Strapazen, unangenehme Überraschungen und Streitereien wirken zermürbend auf die frisch gebackenen Rentner.



Di 3. Februar 2026, 14.00 Uhr

AFTER SUN

von Charlotte WELLS
Grossbritannien/Vereinigte Staaten 2022, 101 Min., E/d,f

Gegen Ende der 90er Jahre geniesst die 11-jährige Sophie in einem verfallenden Ferienclub die Zeit, die sie mit ihrem liebevollen und idealistischen jungen Vater Calum verbringen kann. Während seine Tochter die Pforten der Pubertät erreicht, scheint Calum unter der Last des Lebens zu leiden, die über seine Rolle als Vater hinausgeht. Zwanzig Jahre später erinnert sich Sophie liebevoll an ihren letzten Urlaub mit ihrem Vater in einem kraftvollen und bewegenden Porträt ihrer Beziehung.

Di 3. März 2026, 14.00 Uhr

C'ERAVAMO TANTO AMATI

von Ettore SCOLA Italien 1974, 124 Min., I/d

Das ist eine der schönsten Liebeserklärungen ans Kino und eine an die Italianità, ans Leben und ans Lieben. Nino Manfredi, Vittorio Gassman, Stefano Satta Flores und Stefania Sandrelli spielen die Hauptrollen in dieser Reise durch Italiens Geschichte des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts. Figuren wie Vittorio De Sica, Federico Fellini und Marcello Mastroianni treten als sie selber auf, die beiden letzteren bei den nachgestellten Dreharbeiten zu «La dolce vita» am Trevibrunnen.

Di 24. März 2026, 14.00 Uhr

HERE IS HAROLD

von Gunnar VIKENE Norwegen 2014, 90 Min., Norwegisch/d,f

Über 40 Jahre lang hat Harold erfolgreich sein Unternehmen «Lunde Furniture» geführt. Jetzt ist alles vorbei. Ikea hat seine Pforten genau neben Harolds kleinem Möbelgeschäft eröffnet. Nachdem Harold sowohl Job als auch Heim und Frau verliert, schwört dieser Rache. Er will seinen Erzfeind und Gründer von Ikea, Ingvar Kamprad, entführen. Mit einer Pistole bewaffnet macht sich Harold auf mit seinem alten Saab nach Älmhult, Schweden.

Di 14. April 2026, 14.00 Uhr

LUNANA

von Pawo Choyning DORJI Bhutan 2019, 109 Min., Dzongkha/d,f

Der junge Ugyen drückt sich vor seinen Pflichten als Lehrer. Auswandern will er und sein Glück als Sänger finden. Prompt folgt ein Verweis: Ugyen muss seinen Dienst vollenden – in der abgelegensten Schule Bhutans, ja gar der Welt. Er hat ein «Höhenproblem»? Diese Ausrede lässt seine Vorgesetzte bei einem Bhutaner nicht gelten. Wenig motiviert macht sich Ugyen auf den Weg nach Lunana. Einer stundenlangen Fahrt durch sattes Grün folgt ein 8-tägiger Trek.